

Aufklärungsprotokoll zur Gebärmutterentfernung von der Scheide her, mit/ohne Entfernung der Eierstöcke (Nichtzutreffendes streichen, Zutreffendes einkreisen)

Name:

Vorname:

Geburtsdatum:

Die folgenden Ausführungen sollen Sie aufklären und nicht beunruhigen. Sie sind zudem nur ein Teil der Aufklärung. Der geplante Eingriff wird mit Ihnen persönlich besprochen. Bitte fragen Sie deshalb nach allem, was Ihnen unklar ist oder wichtig erscheint; sagen Sie es aber auch, wenn Sie lieber nicht mehr allzu viel über den bevorstehenden Eingriff wissen möchten.

Auf Grund des Tastbefundes kann bei Ihnen die Operation von der Scheide her durchgeführt werden.

Gründe für den Eingriff: Senkungszustände der Gebärmutter; Störungen der Regelblutung, die u. a. zu einer Blutarmut geführt haben und mit einer Hormontherapie nicht behebbar sind; gutartige Geschwülste in der Gebärmutter (Myome), starke Monatsbeschwerden.

Gründe für die Eierstockentfernung: Gutartige Veränderungen an den Eierstöcken, erhöhtes familiäres Risiko für Eierstockkrebs, Wunsch nach zusätzlicher Entfernung der Eierstöcke.

Operationsmethode: Die Gebärmutter wird durch die Scheide schrittweise von dem umgebenden Gewebe getrennt und herausgelöst. Die Eileiter und die Eierstöcke werden dabei zurückgelassen, falls lediglich eine Gebärmutterentfernung vorgesehen ist. Bei einer zusätzlichen Eierstockentfernung müssen die Eierstöcke ebenfalls chirurgisch aus dem umgebenden Gewebe gelöst werden. Am Schluss der Operation wird die eröffnete Scheidenwand mit Fäden genäht, die sich selbständig auflösen. Die Eingriffe werden in Vollnarkose oder in Teilnarkose (Leitungsanästhesie) durchgeführt. Die Operation hat keine Scheidenverkürzung zur Folge. Der Raum der fehlenden Gebärmutter wird durch die Därme ausgefüllt.

Risiken und Komplikationen: Während der Operation kann es zu Blutungen kommen, die unmittelbar gestillt werden. Selten können auch Blutungen nach der Operation auftreten, die dann durch eine eventuelle zweite Operation behoben werden müssen. Bei hohem Blutverlust werden Blutersatzmittel gegeben. Spenderblut wird nur verwendet, falls die Blutersatzstoffe nicht ausreichen. Weiter sind selten Verletzungen von benachbarten Organen möglich; vor allem der Blase, der Harnröhre, des Harnleiters und des Darms. Solche Verletzungen werden meist während der Operation erkannt und sofort versorgt. Entzündungen, Wundheilungsstörungen, Thrombosen (Blutgerinnsel) und Embolien können trotz Fortschritten der Medizin nicht gänzlich ausgeschlossen werden. Falls wider Erwarten die Gebärmutter nicht von der Scheide her operiert werden kann, so muss die Operation durch einen Bauchschnitt fortgeführt werden.

Nach der Operation: Die Entfernung der Gebärmutter führt zum Ausbleiben der Monatsblutungen und zur Unfruchtbarkeit. Alle aufgeführten Operationen ermöglichen ein unverändertes Weiterführen des Geschlechtsverkehrs. Nach der Operation ist Duschen möglich. Die Abheilung der Scheidenwunde beträgt etwa 4-6 Wochen und ist in der Regel von vermehrtem Ausfluss begleitet. In dieser Zeit sollte auf Geschlechtsverkehr verzichtet werden.

Kosten: Die Operation ist eine Pflichtleistung der Krankenkasse. Falls Sie eine Zusatzversicherung haben: Ist die Kostendeckung geklärt?

Ihre Fragen:

Aufklärungsgespräch

Dolmetscher/in: _____

Vorgeschlagene Operation :

Operationskizze: (Operationsmethode, Hautschnitt, was wird entfernt, rekonstruiert, etc.,
Seitenbezeichnung links, rechts)

Notizen der Ärztin/des Arztes zum Aufklärungsgespräch (Verzicht auf Aufklärung mit Angabe des Grundes,
individuelle risikoerhöhende Umstände: Alter, Herzleiden, Adipositas, etc.).

Andere Behandlungsmöglichkeiten:

Datum:

Zeitpunkt:

Dauer des Aufklärungsgesprächs:

Behandlungsauftrag

Frau/Herr Dr. _____ hat mit mir ein Aufklärungsgespräch geführt. Ich habe die Erläuterungen verstanden und konnte alle mich interessierenden Fragen stellen. Ein Doppel des Gesprächsprotokolls wurde mir übergeben.

Ich bin mit dem geplanten Eingriff einverstanden, ebenso wie mit den besprochenen Änderungen und Erweiterungen, die sich während der Operation als erforderlich erweisen.

Ort, Datum:

Patientin:

Der Text auf der Vorderseite wurde mit der Patientin besprochen, die Fragen geklärt und eine Kopie dieses Aufklärungsprotokolls wurde der Patientin übergeben.

Datum, Zeit:

Ärztin/Arzt:
